



# Sammlung Theaterzettel

## Nathan der Weise

Lessing, Gotthold Ephraim

1888-05-18

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Ab 349. 10

# MANNHEIM.

147

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



121. Vorstellung.

den 18. Mai 1888.

Abonnement A.

# Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin . . . . .	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester . . . . .	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem . . . . .	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter . . . . .	*
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha . . . . .	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr . . . . .	Herr Baffermann.
Ein Derwisch . . . . .	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem . . . . .	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder . . . . .	Herr Tietzsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

\* Recha: Fräul. Johanna Brehm von Mannheim als erster theatralischer Versuch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe . . . . .	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges . . . . .	Mark 1.40 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe . . . . .	3.50 "	Reserveloge des 3. Ranges . . . . .	1.— "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe . . . . .	3.— "	Gallerieloge . . . . .	— .80 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges . . . . .	2.40 "	Galerie . . . . .	— .40 "
*) Stehplätze im Parquet . . . . .	2.40 "		

\*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

### Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms . . . . .	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau . . . . .	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg . . . . .	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . . . .	11 Uhr 15

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 20. Mai 1888. (Abonnement A).

Zum ersten Male:

# „Der deutsche Michel“.

Oper in 3 Akten von Adolf Mohr.